



visions  
of iran

Iranisches  
Filmfestival  
Köln

Allerweltskino e. V.



# visions of iran

Iranisches Filmfestival Köln

فستیوال فیلم های ایرانی در کلن  
چشم انداز ایران

Online  
Ausgabe

Streaming unter:  
[iranian-filmfestival.com](http://iranian-filmfestival.com)

26. – 29.11.2020

 [iranian-filmfestival.com](http://iranian-filmfestival.com)

 [/iranisches.filmfestival](https://www.facebook.com/iranisches.filmfestival)

 [/iranischesfilmfestival\\_cologne](https://www.instagram.com/iranischesfilmfestival_cologne)



Das iranische Kino trotz Wirtschaftskrise und Pandemie: Auf der Berlinale gab es den Goldenen Bären und in Venedig Preise für zwei außergewöhnliche Filme. Wir zeigen zum Auftakt die beiden großen Gewinner des Fajr Film Festivals. Auf „No place for angels“ folgen hochwertige Dokumentarfilme zu drängenden Themen wie Todesstrafe, Resozialisierung, Flucht und kritischer Journalismus. Und es gibt auch wieder ein buntes Schlaglicht auf den faszinierenden Süden des Iran, das Thema Umwelt ist diesmal durch zwei besondere Naturfilme vertreten. Zwei Kurzfilmabende widmen wir als Schwerpunkt den aktiven Frauen des Iran – kuratiert von Ghasideh Golmakani. Von den großartigen Genrefilmen, die seit einigen Jahren entstehen, zeigen wir „The Warden“; die große Stärke des iranischen Kinos – Sozialdramen über das Leben einfacher Menschen – ist mit dem Berlinale-Beitrag „Namo“ vertreten. Und wir feiern den Rückblick auf „Filmfarsi“ – die Ära des persischen Pop- und Kitschkinos mit Filmen am Rande des Nervenzusammenbruchs.

Wie alle Kulturveranstaltungen und Festivals sind auch wir durch den aktuellen Lockdown beeinträchtigt. Daher hier die Möglichkeit unser Filmprogramm online zu sehen:

Streaming unter:  
[iranian-filmfestival.com](http://iranian-filmfestival.com)

# inhalt

2 Vorwort

4–7 **Themenschwerpunkte**  
Women in Iran Short Film, Kurzfilmprogramm

8–11 **Donnerstagsprogramm**  
No Place for Angels, When the Moon was Full

12–14 **Freitagsprogramm**  
Death and the Judge, The Warden,  
Women's Short Films 01

---

15–17 **Samstagsprogramm**  
The Unseen, None of Your Business,  
Exodus, The Alien, Women's Short Films 02

---

18–22 **Sonntagsprogramm**  
Ranger and Leopard, Formerly Youth Square,  
Filmfarsi, Numbness

22–23 **Infos, Kontakt und Impressum**

---

24 **Spielplan**  
Alle Filme auf einen Blick

---



**FILMFORUM**

**ALLERWELTSKINO**

Fokus

# women in iran: short films

## فیلم‌های کوتاه کارگردانان زن

„Während man die Regisseurinnen unter dem Schah an einer Hand abzählen konnte, nennt das Iranische Frauenfilmfestival aktuell rund 1400 aktive iranische Animations-, Dokumentar-, Experimental- und Spielfilmemacherinnen weltweit. Der Wunsch nach Ausdruck, der Kampf gegen Unterdrückung und das Bedürfnis, eine Botschaft zu vermitteln, sind Gründe für dieses Wachstum.

Doch warum sind männliche Filmemacher noch immer präsenter? Wie kann eine Iranerin ihre Existenz behaupten, wenn diese permanent infrage gestellt wird? Wie kann sie die alltäglichen Widersprüche auflösen – und in einem Labyrinth von Einschränkungen emporsteigen? Zwei Kurzfilmprogramme beleuchten einige dieser Fragen aus dem Blickwinkel der Frauen.

(Ghasideh Golmakani)

Kino ist gewissermaßen die „nationale Kunst“ des Iran, den Nachwuchs drängt es hinter wie auch vor die Kamera. Trotz der vergleichsweise schwierigen Produktionsbedingungen entstehen alljährlich Hunderte von Kurzfilmen. Die Filmemacherin Ghasideh Golmakani hat zwei aktuelle Kurzfilm-Programme von Regisseurinnen zusammengestellt, die eine überbordende kreative Vielfalt belegen.

زندگی‌نامه  
Biografie

## Ghasideh Golmakani



stammt aus einer Familie von Künstlern und Journalisten. Mit 18 ging sie nach Paris, um an der Sorbonne Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften zu studieren. Nach ihrer Rückkehr in den Iran begann sie, Filme zu drehen. 2019 erschien ihr Buch über Ali Abbassi, einen bedeutenden vorrevolutionären Filmproduzenten. Golmakani arbeitet – auch international – als Filmkuratorin. In ihren Filmen behandelt sie hauptsächlich Tabus im traditionellen Iran wie Kindesmissbrauch, Belästigung im öffentlichen Raum oder die tägliche Gewalt gegen Frauen.

27.11. **Violet**  
Regie Ghasideh Golmakani  
21.15 IR 2019, 15'

Seite 10

18.00  
26.11.

Eröffnungsfilm



EUROPA PREMIERE

Dok.

IR  
2020  
86'  
OmeU

### No Place for Angels (Jayi Baraye Fereshteha nist)

Regie Sam Kalantari Kamera Reza Teimouri Musik Habib Khozaiefar Mitwirkende Azam Sana u. a.

Die Geschichte der iranischen Frauenhockey-Nationalmannschaft die trotz schwieriger Startbedingungen an den asiatischen Spielen in Südkorea teilnehmen will. Der energiegeladene Film über Hoffnungen, Ängste und Träume dieser jungen Frauen erhielt den Dokumentarfilmpreis auf dem internationalen Fajr Film Festival und den Special-Jury-Award des 13. Cinéma Vérité-Dokumentarfilmfestivals in Teheran!



**Sam Kalantari** (\*1976 in Teheran). Kalantari zählt zur vierten Generation iranischer Dokumentarfilmer. Er war an der Produktion und Regie von Dutzenden lokaler und internationaler Projekte beteiligt und hat zahlreiche lokale und internationale Festivalpreise gewonnen.

20.00  
26.11.

Sp.

IR  
2019  
137'  
OmeU

### When the Moon was Full (Shabi Ke Maah Kamel Shod)

Regie Narges Abyar Drehbuch Narges Abyar, Morteza Esfahani Kamera Saman Lotfian Darstellende Elnaz Shakerdoost, Hootan Shakiba, Fereshteh Sadre Orafaee

Abdol-Hamid aus dem Grenzgebiet zwischen Iran und Pakistan verliebt sich in Faezeh aus Teheran. Bald nach der Hochzeit bemerkt sie, dass Abdol-Hamids Bruder sich zusehends radikalisiert: er organisiert für die Terror-Organisation Jundullah bewaffnete Anschläge. Hamid, Faezeh und ihr Bruder wollen nach Pakistan fliehen und dort die Ausreise nach Europa beantragen.

Narges Abyar erzählt die reale Geschichte des Abdol-Malek Rigi, der eine Terrormiliz im südiranischen Grenzland anführte. Sie wendet sich der Perspektive von Frauen zu, die im Mittleren Osten extremistische Gewalt erleben. „When the Moon was Full“ erhielt sechs Hauptpreise auf dem Fajr Film Festival in Teheran!



**Narges Abyar** (\*1972 in Teheran). Auf das Studium der persischen Literatur folgt ab 1997 die Publikation von 30 Romanen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Für ihre zehn Kurz- und Dokumentarfilme sowie vier Spielfilme erhielt Abyar zahlreiche internationale Preise.

17.30  
27.11.

Dok.

IR  
2018  
53'  
OmeU

### Death and the Judge (Marg Va Ghazi)

Regie Hassan Khademi Kamera Aref Namvar, Alireza Soltani Musik Mir Mehdi Ghasemi, Hassan Khademi Mitwirkende Nourollah Aziz-Mohammadi, Hassan Khademi

Der berühmte Strafrichter Nourollah Aziz-Mohammadi hat in seinen 45 Dienstjahren 4000 Menschen zum Tode verurteilt – ein weltweiter Rekord. Die beeindruckende Dokumentation porträtiert ihn im Gerichtssaal und bei Amtsgängen, im Kreis seiner Familie und nach seiner Pensionierung. Den Filmemacher Hassan Khademi interessiert das Verhältnis des Richters zum Tod, den er vielfach über andere verhängt hat und der ihn im Privaten auf schreckliche Weise heimsucht.

Q&amp;A

Im Anschluss Online-Gespräch mit dem Filmemacher (angefragt)!



**Hassan Khademi.** Master-Abschluss in Soziologie an der Universität Teheran. Thematisch widmet er sich vor allem sozialen Fragen. Sein Debüt „Rapping in Tehran“ gibt Einblick in den Underground der iranischen Hip-Hop-Musik. „Death and the Judge“ ist sein dritter Dokumentarfilm.

19.30  
27.11.

Sp.

IR  
2019  
90'  
OmeU

### The Warden (Sorkhpoust)

Regie & Drehbuch Nima Javidi Kamera Hooman Behmanesh Musik Ramin Kousha Darstellende Navid Mohammadzadeh, Maani Haghighi, Parinaz Izadyar, Atila Pesyani

Iran in den 1960ern: In einer Einöde im Süden des Landes soll eine alte Gefängnisfestung einem Flughafenbau weichen. Der ambitionierte Colonel Jahed beaufsichtigt die Räumung, eine Beförderung steht in Aussicht und die junge Sozialarbeiterin Susan weckt sein Interesse. Plötzlich verschwindet einer der Gefangenen spurlos in den Gemäuern – ausgerechnet ein zum Tode Verurteilter – Jaheds Reputation steht auf dem Spiel.

Nima Javidis zweiter Film überzeugt durch Setting, Kameraarbeit und Darsteller – allen voran der momentan wohl präsenteste Schauspieler des Iran: Navid Mohammadzadeh spielt den jungen Colonel vergleichsweise zurückhaltend, aber als schlafenden Vulkan.



**Nima Javidi** (\*1980). Abschluss in Maschinenbau. Seit 1999 sechs Kurzfilme, zwei Dokumentarfilme, ca. 30 Fernsehspots. Sein Debüt „Melbourne“ lief auf mehr als 80 Festival weltweit und erhielt zwölf internationale Preise. Sein zweiter Film „The Warden“ hatte auf dem Fajr Film Festival 2019 Premiere.



21.15  
27.11.

# kurz filme 01

## women in iran: short films

### فیلم‌های کوتاه کارگردانان زن



# فیلم‌های کوتاه

**Exam** IR 2019, 15'

Regie **Sonia Hadad**

Ausgerechnet am Tag einer wichtigen Prüfung erhält eine Schülerin von ihrem Vater den Auftrag, ein Päckchen Kokain an einen Kunden abzuliefern.

**It Was My City** IR 2012, 8'

Regie **Tina Pakravan**

Die bekannte Schauspielerin und Filmemacherin filmt visuell beeindruckend, wie sich im Südiran, an der Grenze zum Irak, ein Tag im Krieg anfühlt.

**Tangle** IR 2019, 7'

Regie **Maliheh Gholamzadeh**

Eine zarte Animation über „Flucht“: der Verlust von Heimat, Erinnerungen und Menschen, die wir nur schwer loslassen können.

**Violet** IR 2019, 15'

Regie **Ghasideh Golmakani**

Die Hochzeitfeier steht unmittelbar bevor, da bemerkt Azi, dass die Eheringe ihrer Schwester verschwunden sind. Was tun in dem ganzen Chaos?

**Absent Wound** GB 2018, 9'

Regie **Maryam Tafakory**

Im „Zoorkhane“ – ein traditionelles „Gym“ für Männer – sinniert eine junge Frau über ihre Körperlichkeit.

**The Toaster I Used to Live In** CAN 2016, 7'

Regie **Rojin Shafiei**

Vier junge Frauen erzählen offen über ihre ersten außer-ehelichen sexuellen Erfahrungen – und die Folgen.

**Moment and Forever** AU 2019, 2'

Regie **Yasaman Hosani**:

Eine Frau träumt sich frei und tanzt durch alles hindurch – in der auf das wesentliche Schwarz-Weiß reduzierten Animation ist alles möglich.

**The Dérive** IR 2017, 8'

Regie **Tanin Torabi**

Eine junge Frau durchstreift den Großen Basar; inmitten der Menschenmassen probiert sie zu tanzen – zaghaft, vorsichtig. Wird sie bemerkt?

Q&A

Im Anschluss Gespräch mit  
Ghasideh Golmakani und  
weiteren Regisseurinnen!

Mehr unter:  
[iranian-filmfestival.com](http://iranian-filmfestival.com)

13.00  
28.11.



Dok.

IR  
2019  
61'  
OmeU

### The Unseen (Kaghazpareha)

Regie, Drehbuch, Kamera, Animation & Schnitt  
Behzad Nalbandi Musik Ata Ebtekar

Wegen eines bevorstehenden Staatsbesuches werden die Straßen von Obdachlosen, Sexarbeiterinnen und Drogenabhängigen „gereinigt“ und diese in spezielle Haftanstalten außerhalb der Stadt gebracht, ihrer Rechte, Würde und Freiheit beraubt. Behzad Nalbandi dokumentiert in einem der Frauengefängnisse mit einem Tonbandgerät die erschütternden Geschichten der „unsichtbaren“ Insassinnen, denen er mit Stop-Motion-Animationen eine filmische Plattform gibt, ohne ihre Identität preiszugeben.

Berichte über Gewalt, Erniedrigung, Armut und Sucht sowie Nalbandis eigene Eindrücke enthüllen die düstere Realität hinsichtlich der Stellung der Frauen in der iranischen Gesellschaft.

**Q&A** Im Anschluss Online-Gespräch mit dem Filmemacher (angefragt)!



**Behzad Nalbandi** (\*1972 Teheran) Filmstudium in Teheran, erste kürzere Regiearbeiten: „Kashkoul“ (2010), „The Morning Of The Ninth Day“ (2012) und „Peru“ (2016). Recherche und künstlerische Umsetzung seines Debütfilms „The Unseen“ (2019) nahmen fünf Jahre in Anspruch.

15.00  
28.11.



Dok.

IR  
2019  
78'  
OmeU

### Exodus

Regie & Drehbuch Bahman Giarostami Kamera  
Davood Malek, Bahman Giarostami

2,5 Millionen Afghanen suchen im Nachbarland Iran Schutz vor Krieg, Not und Verfolgung. Oftmals ohne Dokumente, erhoffen sie sich ein sicheres und besseres Leben – und bisweilen auch einen Weg nach Europa. Aktuell jedoch strebt ein großer Teil von ihnen aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit im Gefolge der US-Sanktionen wieder zurück in die Heimat. Bahman Giarostami platziert seine Kamera vor einer Ausreise-Behörde und fängt Gespräche der Rückreisewilligen ein. Es entsteht ein vielschichtiges, oft absurdes, oft bewegendes Bild über das Leben, die Situation und die Wünsche von Geflüchteten und Migranten.

**Q&A** Im Anschluss Online-Gespräch mit dem Filmemacher (angefragt)!



**Bahman Giarostami** (\*1978, Teheran). Einer der produktivsten und international erfolgreichsten iranischen Dokumentarfilmer. Seine Themen sind Kunst und Musik nach 1979 und der komplexe, oft subtile Einfluss von Religion auf die iranische Gesellschaft, Kultur und Politik.



## واکس چه

17.00  
29.11.



Dok.

CZ/IR  
2019  
63'  
OmeU

### None of Your Business (Va kas che)

Regie Kamran Heydari Drehbuch Kamran Heydari, Saeideh Heshavarzi Mitwirkende Darya Sayebani

Die Kultur und Geschichte der multikulturellen Hafenstadt Bandar Abbas unterscheidet sich deutlich von der des Zentral-Iran. Eine ihrer schillerndsten und tragischsten Figuren ist der Musiker Ebrahim Monsef, der ein intensives Leben auf Messers Schneide führte und 1997 seiner Heroinsucht zum Opfer fiel. Seine populären Lieder über Individualismus, Liebe und Scheitern sind von der bewegten Biografie Monsefs und von den unterschiedlichen Musiktraditionen der Region geprägt. Kamran Heidaris Dokumentation greift auf altes Archivmaterial, Erinnerungen von Zeitgenossen und Monsef zurück; seine Annäherung an den Singer-Songwriter ist zugleich ein lebendiges Porträt von Bandar Abbas und seiner Umgebung.



Im Anschluss Online-Gespräch mit dem Filmemacher (angefragt)!



**Kamran Heydari** (in Gachsaran). Arbeitet als freischaffender Dokumentarfilmer und Fotograf mit Interesse an Straßenfotografie, Graffiti und Ethno-Musik. Seine Arbeit konzentriert sich auf die Menschen von Shiraz und aus dem Süden Irans.

## نامو

19.15  
28.11.



Sp.

IR  
2019  
93'  
OmeU

### The Alien (Namo)

Regie Nader Saeivar Drehbuch Jafar Panahi, Nader Saeivar Kamera Vahid Biuote Musik Tarife Karimyan Mitwirkende Bakhtiyar Panjeei, Sevil Shirgi, Naser Hashemi, Hadi Eftekharzadeh

Der Lehrer Bakhtiyar wurde in den kurdischsprachigen Teil des Irans versetzt. Die soziale Überwachung zuhause wie in der Schule erschwerte ihm und seiner Familie das Ankommen, zumal er sich nicht einfach unterwerfen will. Irgendwann scheint ihn ein Wagen zu verfolgen. Er wird zum Objekt der Verdächtigung und Nachrede seiner Nachbarn, ein Räderwerk aus Repression und Gerüchten setzt ein. Von konkreten Details und alltäglichen Ereignissen ausgehend, wird „Namo“ allmählich zu einer beklemmenden Parabel der gesellschaftlichen Paranoia und Kontrolle. Nader Saeivar schrieb sein Regiedebüt zusammen mit dem bekannten Filmemacher Jafar Panahi.



**Nader Saeivar** (\*1975 in Tabris). Master-Abschluss an der Universität Teheran, seit 1992 als Drehbuchautor und Regisseur tätig. Darüber hinaus hält er an verschiedenen Instituten und Universitäten Vorlesungen zum Thema Film. „The Alien“ (2020) lief auf dem Berlinale Forum.







21.15  
28.11.

# kurz filme 02

## women in iran: short films

فیلم‌های کوتاه  
کارگردانان زن



# فیلم‌های کوتاه

**The Visit** IR 2019, 14'

Regie **Azodeh Mousavi**

Elaheh hat einen einzigen Tag Zeit, sich und ihre Tochter Tara auf ein wichtiges Treffen mit ihrem Mann vorzubereiten.

**LeftOver** IR 2018, 5'

Regie **Yasaman Hasani**

In einer poetisch-assoziativen Reise gibt die in Österreich lebende Filmemacherin Einblicke in ihr Leben und ihre Erfahrungen mit geschlechtsspezifischen Stereotypen.

**Reverence** IR 2018, 14'

Regie **Sogol Rezvani**

Am letzten Abend einer Lorca-Aufführung will die Schauspielerinnen Rana vor der Beziehung zu ihrem Kollegen Bahram flüchten.

**Icky** IR 2019, 15'

Regie **Ghasideh Golmakani**

Alle tragen statt eines Kopfes einen gelösten Zauberwürfel, doch ein Kind ist irgendwie anders.

**The Role** IR 2018, 15'

Regie **Farnoosh Samadi**

Eine Frau begleitet ihren Mann zu einem Film-Casting. Dabei kommt alles anders, und sie steht vor einer wichtigen Entscheidung...

**Hanged** CAN 2019, 13'

Regie **Rooqiyeh Tovaoli**

Parvaneh ist 40 Jahre alt, wiegt 300 Pfund und hat es im Alltag schwer. Doch da gibt es noch etwas ...

**Granddad Was a Romantic** GB 2019, 5'

Regie **Maryam Mohajer**

Ein Kind erzählt, wie sein Opa zum ersten Mal auf ein Bild seiner Großmutter stößt und in ihr die Liebe seines Lebens erkennt.

**O&A** Im Anschluss Gespräch mit  
**Ghasideh Golmakani** und  
weiteren Regisseurinnen des  
Programms!

Mehr unter:  
[iranian-filmfestival.com](http://iranian-filmfestival.com)

13.00  
29.11.

Dok.

IR  
2018/  
2019  
90'  
OmeU

### Ranger and Leopard (Vortex) & In the Realm of the Spider-Tailed Viper

Regie & Drehbuch Fathollah Amiri Musik Babak Mirzakhani Kamera Nima Asgari Mitwirkende Ranger Halvani

Vom westlichen Publikum weitgehend unbeachtet, hat das Genre des iranischen Naturfilms ein beachtliches Niveau erreicht. Er führt uns in eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt inmitten überwältigender Naturkulissen und abgeschiedener Landschaften und deutet an, dass sich der Umgang des Menschen mit der Natur wandeln muss. Wir zeigen zwei Filme von Fathollah Amiri, die zahlreiche internationale Preise erhielten. „Ranger and Leopard“ begleitet die Rettungsaktion des vom Aussterben bedrohten persischen Leoparden, und „Spider-Tailed Viper“ folgt einem Forscherteam bei der schwierigen Suche nach einer weltweit einzigartigen, sehr eigenartigen kleinen Schlange.



**Fathollah Amiri** (\*1981). M.A. an der Universität IRIB, Mitglied des iranischen Dokumentarfilmverbands. Filme: „Sunset of Khojir“ (2007), „Life in Eclipse“ (2009), „In Search for the Persian Leopard“ (2012), „Life in Desert“ (2013), „Iran Reptiles Series“ (2013), „Alamto“ (2014), „Tanhavash“ (2016).

15.00  
28.11.

Dok.

IR  
2019  
71'  
OmeU

### Formerly Youth Square (Meydane Javanan – Sabegh)

Regie & Buch Mina Akbari Kamera Mohammadreza Kianpanah Musik Ali Samadpour Mitwirkende Mashallah Shamsolvaezin, Ahmad Gholami, Newshah TavaKolian

Die Journalistin und Filmemacherin Mina Akbari betrachtet ein altes Foto, das siebzig frühere Redaktionsmitglieder der Zeitung „Jame'e“ zeigt, aufgenommen auf dem damaligen „Platz der Jugend“. 1997 war die Reformbewegung unter Präsident Khatami im Aufbruch, ein neuer Geist beförderte auch die Gründung neuer Zeitschriften. Akbari besucht die Kollegen von einst und lässt sie erzählen – über zwanzig Jahre später sind nur noch sechs in ihrem alten Beruf tätig.

**Q&A** **Im Anschluss Online-Gespräch mit der Filmemacherin (angefragt)!**

**Mina Akbari** (\*1977) Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Universität Teheran. Nach 1995 Mitarbeit bei „Jame'e“, der ersten reformistischen Zeitung unter Mohammad Khatami. Danach Kultur-Redakteurin u.a. bei „Toos“, „AKhordad“, „Fath“, „Hamshahri“, „Etemad“, „Etemad Melli“ – die alle früher oder später mit einem Veröffentlichungsverbot belegt wurden. Ihr nächster Dokumentarfilm befasst sich mit der Darstellung iranischer Frauen im Kino.



## فیلمفارسی

17.00  
29.11.



Dok

IR  
2019  
83'  
OmeU

### Filmfarsi

Regie & Drehbuch Ehsan Khoshbakht Kamera Ehsan Khoshbakht Musik Naiel Ibarrola, Lander Macho Darstellende Pouri Baneai, Reza Beyk Imanverdi, M.Fardin, Fourouzan

Ehsan Khoshbakht lässt mit dem Griff ins VHS-Archiv und einer ungeheuren Montage-Fleißarbeit die Ära des iranischen Populär-Kinos wieder auferstehen: „Filmfarsi“ bedeutet Sex & Crime, Kitsch, Klamauk und Kloperei – einen Iran, den es so nicht mehr gibt und vielleicht nie gab, denn zu sehr waren diese Prügel-, Action- und Erotikstreifen mit trügerischen Projektionen und Hoffnungen der vorrevolutionären Schah-Ära aufgeladen. Während der Revolution brannten die Kinos, und mit „Filmfarsi“ war es vorbei. Die Filmtitel und ihre Helden aber sind immer noch in aller Munde, ihre Lieder nie vergessen. Khoshbakhts (Psycho-)Analyse des Genres fragt nach dem kollektiven Unbewussten einer Nation.

**Q&A** Im Anschluss Gespräch mit dem Filmemacher!

**Ehsan Khoshbakht** (\*1980) In London ansässiger Filmemacher, Kurator und Autor. Die Themen seiner kurzen Dokumentarfilme reichen von Duke Ellington im Nahen Osten bis hin zum Expressionismus in Architektur und Kino. „Filmfarsi“ ist sein erfolgreiches Langfilmdebüt.

## بی حسی موضعی

19.30  
29.11.



Abschlussfilm

Sp.

IR  
2019  
80'  
OmeU

### Numbness (Bi Hessi Mozeie)

Regie & Drehbuch Hossein Mahkam Musik Arya Azimi Nejad Darstellende Arya Azimi Nejad

Der Berufszyniker und Philosophiestudent Jahel lebt mit seiner psychisch labilen Schwester Mary zusammen, die plötzlich eine Ehe mit dem fußballbegeisterten und offenbar recht wohlhabenden Shahrokh eingeht. Als Jahel vor die Tür gesetzt wird, will er zu seinem Musikkumpel Bahman – und wird den Taxifahrer Nasser nicht mehr los. Es beginnt eine Nacht der surrealen Dialoge, Figuren und Ereignisse. Hossein Mahkams Regiedebüt ist eine absurde Tragikomödie voll Wortwitz und Esprit über eine Gruppe von Außenseitern, die sich nicht aufgeben und das Beste aus allem machen. Beziehungsweise aus nichts ...

**Q&A** Im Anschluss Gespräch mit dem Filmemacherin (angefragt)!



**Hossein Mahkam** (\*1980 in Teheran). Studierte an der Universität Teheran Philosophie. Er ist Autor und Regisseur mehrerer Bühnenproduktionen, hat vier Bücher mit Kurzgeschichten publiziert und unterrichtet Drehbuchschreiben an Filmschulen.



---

## Kino unter Corona

Liebes Publikum,

bei „Visions of Iran“ 2020 gilt es einiges zu berücksichtigen: Einlass und Ausgang erfolgen durch verschiedene Türen. Da Gäste aus dem „Risikoland“ Iran momentan kein Visum erhalten, muss der Kulturdialog überwiegend durch digitale Zuschaltung erfolgen. Dennoch werden wir auch einige Filmschaffende live im Saal begrüßen. Bei den Publikumsgesprächen ist Disziplin gefordert, damit sie nicht zu sehr in die Länge gezogen werden und die Folgeveranstaltungen stören. Wir bitten um Ihr, um euer Verständnis.

---

## Kapazitäten

Die Kinoplätze sind auf ein Viertel der ursprünglichen Kapazität limitiert (Stand Ende Oktober), deshalb bitten wir, die Tickets im Vorverkauf online zu erwerben.

---

## Ablauf des Programms

Aufgrund der allgemeinen Situation kann es zu einzelnen Veränderungen bei den Regie-Gesprächen und zu kleineren Verschiebungen der Anfangszeiten kommen. Aktuelle Hinweise zum Programm finden sich unter [iranian-filmfestival.com](http://iranian-filmfestival.com) sowie auf unseren Social-Media-Kanälen auf Facebook und Instagram.

---

## Ticketpreise

7,50/6,50 € – ermäßigt 6,00/5,50 €

Online-Reservierung unter:  
[iranian-filmfestival.com/karten](http://iranian-filmfestival.com/karten)

## Veranstalter:

Allerweltskino e. V.  
Alteburger Str. 113, 50678 Köln  
[contact@iranian-filmfestival.com](mailto:contact@iranian-filmfestival.com)

---

## Team

### Amin Farzanefar

— Festivalleitung und Programmkuration

### Lale Konuk

— Projektleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Faranak Rafiei

— Programm- und Gästemanagement

### GoIrokh Esmaili

— Social Media

### Dirk Middeldorf

— Website-Erstellung

### Joachim Sperl

— Grafische Konzeption und Gestaltung

### Joachim Steinigeweg

— Finanzbuchhaltung

### Susanne Gerbert, Inken Kiupel

— Lektorat

---

## Assistenz

Tara Dadkhah, Sepideh Hadadian, Homa Heybati,  
Jas Remmers, Shadi Tolouei

---

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln

Titelmotiv und Corporate Design: Joachim Sperl

Hinweis: Die Rechte des verwendeten Bildmaterials liegen bei den Rechteinhabern bzw. sind in seiner Verwendung genehmigt. In Fällen, bei denen ein Rechteinhaber nicht ausfindig gemacht werden konnte, bitten wir diesen, sich bei berechtigten Ansprüchen an den Allerweltskino e. V. zu wenden.



visions  
of iran  
Iranisches  
Filmfestival  
Köln

# spielplan

برنامه فیلمها

Spielort: Filmforum NRW  
im Museum Ludwig  
Bischofsgartenstr. 1 Köln

do 26. november

fr 27. november

EUROPA PREMIERE

18.00 Uhr Dok.

»No place for angels«

86' R: Sam Kalantari

S. 6

20.00 Uhr Sp.

»When the Moon Was Full«

137' R: Narges Abyar

S. 7

17.30 Uhr Dok.

»Death and the Judge« 53' R:  
Hassan Khademi (Gespräch)

06A

S. 8

19.30 Uhr Sp.

»The Warden« 90' R:

Nima Javidi

S. 9



21.15 Uhr

Kurzfilme 01

»Women's Short

Films« 06A

Mit Gästen!

S. 10/11

Alle Filme laufen  
mit deutschen  
oder englischen  
Untertiteln.

sa 28. november

so 29. november

13.00 Uhr Dok.

»The Unseen« 61'

R: Behzad Nalbandi

(Gespräch) 06A

S. 12

15.00 Uhr Dok.

»Exodus« 78'

R: Bahman Giarostami

(Gespräch) 06A

S. 13

17.00 Uhr Dok.

»None of your business« 67'

R: Kamran Heydari

(Gespräch) 06A

S. 14

19.15 Uhr Sp.

»The Alien« 93'

R: Nader Saeivar 06A

S. 15



21.15 Uhr

Kurzfilme 02

»Women's Short

Films« 06A

Mit Gästen!

S. 16/17

13.00 Uhr Dok.

»Vortex & Viper« 90'

R: Fathollah Amiri

S. 18

15.00 Uhr Dok.

»Formerly Youth Square« 71'

R: Mina Akbari (Gespräch)

06A

S. 19

17.00 Uhr Dok.

»Filmfarsi« 83'

R: Ehsan Khoshbakht

(Gast&Gespräch) 06A

S. 20

19.30 Uhr Sp.

»Numbness« 80'

R: Hossein Mahkam (Ge-

spräch) 06A

S. 21

iranian-filmfestival.com



/iranisches.filmfestival



/iranischesfilmfestival\_cologne

Alle Angaben ohne Gewähr.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.